

Ein Gefäß der Göttlichen Liebe – 10. Mai 2024

ICH bin da! Spürst du Mich? ICH bin da als der Atem deines Lebens, als die Kraft zur Entwicklung. ICH bin es, der dich belebt und durchlebt, und du bist Mein Ausdruck in der Schöpfung, auch in dieser Welt. Im neuen Menschen, werden verbunden der Himmel und die Erde, das Wort und die Tat und daraus ergibt sich die Schöpfungsabfolge. Diese Worte verbinden dich mit dir selbst. Verstehst du dies? Noch bist du gedanklich getrennt von dir selbst. Noch suchst du dich in der Welt. Doch die Welt ist nur der äußere Widerschein der Schöpfung. Die Schöpfung zeigt sich auch in der Welt, doch diese versteht nicht, woher sie kommt und wohin sie geht. Du bist diese Welt, denn in dir erzeugst du sie!

In jedem Menschen ist das Feuer des Heiligen Geistes. In jedem Menschen gibt es einen Altarraum, auf dem das Licht der Ewigkeit brennt! In jedem Menschen! Wenn ihr auf eure Welt schaut, dann sind viele von euch zurzeit – ja im Zeitkontinuum – angstvoll und besorgt, was die Zukunft wohl bringt. Was denkst du, der du diese Zeilen liest? Was wird geschehen?

Die Auferstehung geschieht! Jetzt! In diesem Moment! Doch die Welt erkennt es noch nicht! Das Feuer der Göttlichen Liebe verbrennt die Schlacken des Widerstandes. Verstehe doch, dass die Schale brechen muss, damit die innere Frucht sichtbar wird. Es zerbricht nur, was seine Aufgabe erfüllt hat. Die Schale schützte die Frucht, bis diese reif war. Nun, da die Frucht reif ist, bedarf sie der schützenden Schale nicht mehr. Die Frucht bist du. Die Frucht ist der neue Mensch. Der Mensch, der aufersteht zu neuem Leben.

Der neue Mensch steht auf neuem Grund. Den alten Grund braucht er nicht mehr. Dieser hat ausgedient. Und doch versuchen so viele von euch noch auf altem Grund stehen zu bleiben. Auch wenn der Boden nun umgepflügt wird, versuchen sie in den Furchen Halt zu finden. Dieser Halt jedoch ist unsicher und nur noch kurze Zeit gegeben. Der, der der Göttlichen Liebe vertraut als den Kern seines Lebens wird aus den Furchen treten und sich auf neuen, auf sicheren Boden stellen.

Keiner von euch auf dieser Erde sieht diese mit denselben Augen. Keiner von euch sieht seinen Mitmenschen mit denselben Augen. Jeder sieht mit seinen Augen ein Bild der Erde und ein Bild von seinem Mitmenschen. ICH sage euch: „Ihr seht sogar von euch nur ein Bild!“ In dieser Welt ist dies so. So seht ihr auch Mich nur in einem Bild. Auch dieses Bild ist ein vorübergehendes. Seid euch dessen bewusst. Haltet das Bild, welches ihr von Mir habt, nicht fest. Das Bild wandelt sich, denn das Feuer des Heiligen Geistes wird dieses Bild umformen.

Fürchtet euch nicht vor dem neuen Bild. Mit ihm werdet ihr verwandelt und versteht dann, was geschehen ist. Haltet kein Bild von Mir fest! So ihr Bilder von Mir festhaltet, führt dies zum Streit. Ihr streitet darum, wer das wahre, das richtige Bild hat. Versteht doch: „Ihr haltet an einem Bild fest, welches nur ein Bild ist! Nicht die Wahrheit, sondern nur ein Bild!“

Große Maler lebten auf dieser Erde und sie schufen wundervolle Bilder. Doch diese Bilder werden erst lebendig, wenn ihr sie betrachtet. Stelle dich vor ein Bild und lasse es auf dich wirken und dann frage deinen Nächsten, wie dieses Bild auf ihn wirkt. Er wird dir von seinen Eindrücken erzählen. Sind deine Eindrücke deckungsgleich oder unterscheiden sie sich? Sie wären deckungsgleich, wenn deine Empfindungen genauso wären wie die Empfindungen deines Nächsten. Schaut hinaus in eine Landschaft und erzählt euch dann, was ihr gesehen, was ihr empfunden habt. Erzählt es euch, ohne darauf zu bestehen, dass eure Sicht die richtige, die wahre ist.

Die Menschen erzählen von Begegnungen mit Mir, der Göttlichen Liebe! Doch begegne ICH allen Menschen in derselben Art und Weise? ICH begegne jedem Menschen in seiner Art. So ist jede Begegnung einzigartig. Warum streitet ihr dann darüber, wie ICH zu erscheinen habe? Warum versucht ihr dann die Worte, die ICH spreche, in ein Buch zu pressen? Das Buch des Lebens ist so vielfältig, wie die Schöpfung vielfältig ist.

Die Menschen rufen nach Mir und erwarten die Erscheinung eines Bildes. Nein, ICH bin in jedem von euch die Lebenskraft. So sucht Mich nicht in einem Bild, sondern erkennt Mich in tausend Bildern. Maria erkannte Mich nicht, da sie noch das Bild des Menschensohnes vor Augen hatte. Als ICH sie mit ihrem Namen ansprach, da lösten Meine Worte das alte Bild auf und sie erkannte Mich neu! Neu sollst auch du Mich erkennen.

ICH gab euch Hinweise, wo ihr Mir begegnet. erinnert euch! Im Leidenden, im Freudigen, im Trostlosen, im Trostspendenden, im Unglücklichen, im Glücklichen, im Armen, im Reichen, im Bettler und im Spender komme ICH euch entgegen. So du einem Menschen begegnest, dann wisse, dass ICH dir begegne. Wisse aber auch, dass du Mich zum Nächsten trägst. So wie du von Mir sprichst, in Meinem Namen handelst, so nimmt der Nächste Mich war.

Oft bringt ihr eurem Nächsten Worte, verpackt in einem Gefäß aus Stein. Oft gebt ihr ihm Steine als Brot. Warum? Weil euer Herz nicht bei der Gabe ist, euer Herz fern von eurem Nächsten ist. So ihr also von Gott sprecht, überlegt euch gut, ob euer Herz voll von Freude und voller Liebe zu eurem Nächsten ist. Sonst schweigt!

Begebt euch in die Nacht des Schweigens. Von dort her kommt das Feuer, welches die Welt wandelt. Niemand wird je die Ewige Gottesnacht erkunden, außer die Gottheit selbst. Von dort her kommt das Licht, welches sich potenziert fortpflanzt von Schöpfungsebene zu Schöpfungsebene. Das Licht der Liebe ist überhell; so hell, dass es mit erdenmenschlichen Augen nicht erkennbar ist. Doch spürbar ist es. Es ist das Feuer, welches Menschen befähigt Mitschöpfer zu sein. Amen, Amen, ICH sage euch: „Die Auferstehung zeigt sich im Feuer des mitfühlenden Herzens; im Atem der Nächstenliebe!“ Amen, Amen, Amen.